



*Allegro, ma non troppo*

# BEETHOVEN-ZYKLUS

Alle 32 Klaviersonaten  
Interpretiert von Heidrun Holtmann

Februar 2020 bis Januar 2021

*leggermente*

in Ahaus, Coesfeld-Lette,  
Dülmen-Hiddingsel, Raesfeld,  
Schöppingen und Stadtlohn

*Cry.*



## Beethovens Klaviersonaten pur

Ludwig van Beethoven wird anlässlich seines 250. Geburtstages vielfach modernisiert, adaptiert und in die heutige Zeit übersetzt.

Wir sind der Meinung, dass seine Musik nach wie vor ganz direkt zu uns sprechen kann, ihre individuelle Interpretation ist Übersetzung genug. Deshalb präsentieren wir mit der wunderbaren Pianistin Heidrun Holtmann alle 32 Klaviersonaten Beethovens an acht Abenden.

Fünf Konzertveranstalter und drei Familien haben sich zusammengetan, um diesen einmaligen Zyklus im westlichen Münsterland aufzuführen. Hören Sie zu und (wieder)entdecken Sie Beethovens Klaviersonaten!

*Dr. Nikolaus Schneider, aktuelles forum Volkshochschule*



## Buchen Sie den Beethoven-Zyklus im großen oder kleinen Abo!

Großes Abo:

Alle acht Abende: 90,- EUR.

Kleines Abo:

Vier Abende Ihrer Wahl: 50,- EUR.

Beide Abos sind erhältlich beim  
aktuellen forum Volkshochschule in Ahaus:  
Tel. 02561 95 370, [www.vhs-aktuellesforum.de](http://www.vhs-aktuellesforum.de);  
[info@vhs-aktuellesforum.de](mailto:info@vhs-aktuellesforum.de)

Unabhängig von den Abos können Sie jedes Kon-  
zert einzeln besuchen. Es gelten die Ticketpreise  
der Kooperationspartner.



Heidrun Holtmann



I.

Sonate f-moll Op. 2 Nr. 1

Sonate d-moll Op. 31 Nr. 2



Sonate e-moll Op. 90

Sonate C-Dur Op. 53. „Waldstein-Sonate“

SONNTAG, 9. FEBRUAR 2020, 18.00 UHR

STADTLOHN:KLASSIK

GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM, KREUZSTRASSE 56-60

II.



Sonate F-Dur Op. 10 Nr. 2

Sonate Es-Dur Op. 31 Nr. 3



Sonate c-moll Op. 10 Nr. 1

Sonate As-Dur Op. 110

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2020, 19.00 UHR  
DÜLMEN, KULTURFORUM HIDDINGSEL  
HAUS DER KLAVIERE, GRASKAMP 17



III.

Sonate E-Dur Op. 14 Nr. 1

Sonate B-Dur Op. 22



Sonate Fis-Dur Op. 78

Sonate „Sonatine“ G-Dur Op. 79

Sonate Es-Dur Op. 81a. „Das Lebewohl“

SONNTAG, 26. APRIL 2020, 18.00 UHR

COESFELD-LETTE

FAMILIE WANTIA-KOLFF

IV.



Sonate C-Dur Op. 2 Nr. 3

Sonate F-Dur Op. 54



Sonate As-Dur Op. 26

Sonate A-Dur Op. 101

SONNTAG, 23. AUGUST 2020, 18.00 UHR  
STADTLOHN, ALMSICK  
FAMILIE SCHREIBER



V.

Sonate A-Dur Op. 2 Nr. 2

Sonata quasi una fantasia cis-moll Op. 27 Nr. 2. „Mondscheinsonate“



Sonata quasi una fantasia Es-Dur Op. 27 Nr. 1

Sonate f-moll Op. 57. „Appassionata“

SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2020, 18.00 UHR  
SCHÖPPINGER RATHAUSKONZERTE  
ALTES RATHAUS, HAUPTSTRASSE 29

VI.



Sonate G-Dur Op. 31 Nr. 1  
Sonate c-moll Op. 13. „Grande Sonate Pathétique”



Sonate D-Dur Op. 10 Nr. 3  
Sonate E-Dur Op. 109

FREITAG, 30. OKTOBER 2020, 19.00 UHR  
AHAUS  
FAMILIE VAN DER LINDE



VII.

Leichte Sonate g-moll Op. 49 Nr. 1

Sonate D-Dur Op. 28. „Pastorale”



Sonate G-Dur Op. 14 Nr. 2

Sonate c-moll Op. III

SONNTAG, 6. DEZEMBER 2020, 19.30 UHR  
AHAUSER SCHLOSSKONZERTE  
FÜRSTENSAAL SCHLOSS, SÜMMERMANNPLATZ 1-3

VIII.



Leichte Sonate G-Dur Op. 49 Nr. 2  
Sonate Es-Dur Op. 7. „Grande Sonate”



Große Sonate für das Hammerklavier B-Dur Op. 106

SONNTAG, 24. JANUAR 2021, 17.00 UHR  
RAESFELD  
RITTERSAAL SCHLOSS, FREIHEIT 27



## Beethoven bei uns im Münsterland

*von Norbert van der Linde*

Das Jahr 2020 ist für die Musik ein wichtiges Jubiläumsjahr. Es wird eines der größten Komponisten der Musikgeschichte gedacht: Ludwig van Beethoven, der vor 250 Jahren in Bonn geboren wurde.

Beethovens Geburtsjubiläum und seine besondere Beziehung zum Münsterland – schließlich war er angeblich einmal unsterblich in die Asbecker Stiftsdame Therese von Zandt verliebt – ließen die Idee aufkommen, ihn auch in unserer Region in besonderer Form zu würdigen. Mit unserer Konzertreihe bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Klaviersonaten des großen Komponisten mit der berühmtesten Pianistin des Münsterlandes, Heidrun Holtmann, an verschiedenen Orten der Region zu hören. Jeder Abend ist dabei ein höchst abwechslungsreicher Querschnitt durch Beethovens



Schaffen, da Heidrun Holtmann für jedes Konzert möglichst immer drei bis vier Sonaten aus den drei Schaffensperioden gut durchdacht zusammengestellt hat.

Wenn Sie Beethoven umfänglich kennenlernen möchten, bietet diese Konzertreihe eine einzigartige Gelegenheit dazu. Denn aus dem gigantischen Gesamtwerk Beethovens ragen neben den neun Symphonien, der Kammermusik und der Oper „Fidelio“ vor allem die 32 Klaviersonaten heraus. Keine Sonate gleicht der anderen, jede einzelne ist ein Aufstand gegen Konvention und Erstarrung. Hier äußert er sich am ursprünglichsten und persönlichsten.

Vom Pianisten und Dirigenten Hans von Bülow stammt das Bonmot, dass Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ das „Alte Testament“ und Beethovens Klaviersonaten das „Neue Testament“ der Musik seien. Neues schuf



Beethoven dabei in jeder Schaffensperiode. In der frühen Phase (bis etwa zu seinem 30. Lebensjahr bzw. bis einschließlich der Klaviersonate B-Dur Opus 22) war er ein junger Wilder. In den Klaviersonaten aus dieser Zeit finden sich überschäumende Lebensfreude, dramatische Spannungen und eine einzigartige Tiefe der Empfindung. Dabei hat die formale Vollendung dieser ersten Sonaten nichts von tastenden Frühwerken. Kein Ton könnte geändert werden.

Hält man an der üblichen Dreiteilung fest, so umfasst Beethovens mittlere Schaffensperiode 15 Lebensjahre. In ihnen entstanden 16 Klaviersonaten: von der As-Dur-Sonate Opus 26 bis hin zur recht kurzen zweisätzigen e-moll-Sonate Opus 90. In diese Phase fallen Meisterwerke wie die Mondscheinsonate, die Sturmsonate, die Waldstein-Sonate, die Appassionata oder „Das Lebewohl“ (Les Adieux). Beethoven experimentiert hier mit neuen Satzkombinationen und lässt Elemente der Fantasie in die Sonate



einfließen. So etabliert er eine phantastische und befreiende Gegenkraft zur konstruktiven Logik der Sonatensatzform.

Fast schon mythologisch überhöht wird die dritte Periode in Beethovens Werk. Die Literatur über die späten Sonaten hat den wahrscheinlich höchsten SPN-Wert (Sekundärliteratur pro Note) in der gesamten Musikgeschichte. Prometheischer Wille, spiritueller Humor, träumerische Schau, Eintracht des Schönen und Erhabenen – in den letzten Sonaten erfährt das, was in den früheren Werken natürlich und spontan enthalten war, eine äußerste Konzentration und Verklärung.

Allein: Schreiben lässt sich so viel über diese Sonaten. Aber um ihre Größe wirklich zu verstehen und zu empfinden, muss man sie hören und dies am besten im Konzert. Unser Beethoven-Zyklus bietet die Möglichkeit zu unvergesslichen Hörerlebnissen!



## Heidrun Holtmann

begann mit vier Jahren Klavier zu spielen. Seit ihrem 9. Lebensjahr studierte sie – zunächst als Jungstudierende – an der Musikhochschule Detmold bei Renate Kretschmar-Fischer, womit sie die deutsche Pianistentradition fortsetzt, die durch Lehrer-Schüler-Beziehungen bis auf Ludwig van Beethoven zurückgeht. Dort bestand sie ihre Künstlerische Reifeprüfung „summa cum laude“ und schloss ihr Konzertexamen „mit Auszeichnung“ ab. Weitere Anregungen erhielt sie von Nikita Magaloff, Vladimir Ashkenazy, Alfred Brendel, Krystian Zimerman und György Kurtág.





Mehrfach Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, gewann sie 1982 als bisher Jüngste den 1. Preis des Concours Géza Anda.

Ihre Tourneen führten sie durch Europa, nach Israel, Japan, Taiwan, Süd- und Südostasien, die USA, Kanada und Südamerika. Bedeutende Orchester wie z. B. das Royal Philharmonic Orchestra London unter der Leitung von Antal Doráti, das Detroit Symphony Orchestra unter Iván Fischer und das Tonhalle-Orchester Zürich mit David Zinman, Gerd Albrecht, Ferdinand Leitner u. a. engagierten sie ebenso wie internationale Festivals in Salzburg, Paris, Luzern, Barcelona, Brescia/Bergamo, Stresa, Dubrovnik, Berlin, Bonn, das Klavier-Festival-Ruhr, Schleswig-Holstein Musik Festival, MDR-Musiksommer, Lockenhaus, Kuhmo u. a. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen dokumentieren ihr umfangreiches Repertoire.

[www.heidrun-holtmann.de](http://www.heidrun-holtmann.de)



Der Beethovenzyklus wird ermöglicht durch die Kooperation von fünf öffentlichen Konzertveranstaltern und drei Familien, die ihre Häuser für Klavierabende öffnen.

Wir danken herzlich den Familien

**Schreiber, Stadtlohn-Almsick  
van der Linde, Ahaus  
Wantia-Kolff, Coesfeld-Lette**

sowie den öffentlichen Kooperationspartnern:

**Freundeskreis Schöppinger Konzerte**

[www.schoeppinger-konzerte.de](http://www.schoeppinger-konzerte.de)

Kartenvorverkauf bei Schreibwaren Richler: 02555 664

**Kreis Borken, Kulturabteilung kult Westmünsterland**

als Veranstalter der Ahauser Schlosskonzerte

Kontakt: [t.wigger@kreis-borken.de](mailto:t.wigger@kreis-borken.de); 02564 9899111

**Kulturforum Hiddingsel**

[www.kulturforum-hiddingsel.de](http://www.kulturforum-hiddingsel.de)

Kontakt: [info@kulturforum-hiddingsel.de](mailto:info@kulturforum-hiddingsel.de); 02590 915951



## Kulturkreis Schloss Raesfeld

[www.kulturkreis-schloss-raesfeld.de](http://www.kulturkreis-schloss-raesfeld.de)

Kontakt: 02564 9899110

## Stadt Stadtlohn, Fachbereich Kultur

als Veranstalter der Reihe [stadtlohn:klassik](http://stadtlohn:klassik)

Kontakt: [musikschule@stadtlohn.de](mailto:musikschule@stadtlohn.de); 02563 87400

Für die Förderung der Reihe danken wir der



sowie dem VHS-Förderverein IMKA.

## Koordination und Aboverkauf:

aktuelles forum Volkshochschule

Vagedesstraße 2, 48683 Ahaus

[www.vhs-aktuellesforum.de](http://www.vhs-aktuellesforum.de)

Kontakt: [info@vhs-aktuellesforum.de](mailto:info@vhs-aktuellesforum.de); 02561 95370



Abbildung Vorder-/Rückseite: Ludwig van Beethoven, Beginn der Sonate Fis-Dur Op. 78 (Handschrift) /  
Lebrecht Music Arts / Bridgeman Images.

Adagio cantabile

Handwritten musical notation for the first system, featuring a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The notation includes a complex melodic line with many accidentals and a bass line with fewer notes. A large, decorative flourish is written on the left side of the system.

Handwritten musical notation for the second system, featuring a treble clef and a key signature of two sharps. The notation includes a melodic line with a slur and a bass line with a double bar line. A large, decorative flourish is written on the left side of the system.

Handwritten musical notation for the third system, featuring a treble clef and a key signature of two sharps. The notation includes a melodic line with a slur and a bass line with a double bar line. A large, decorative flourish is written on the left side of the system.